

# SAMMLUNG

VON

## HANDELSBERICHTEN SCHWEIZ. KONSULATE

ÜBER DAS

JAHR 1897.



SEPARATABDRUCK AUS DEM SCHWEIZ. HANDELSAMTSBLATT  
JAHRGANG 1898.



# RECUEIL

DE

## RAPPORTS COMMERCIAUX DE CONSULATS SUISSES

SUR

L'ANNÉE 1897



TIRAGE A PART DE LA FEUILLE OFFICIELLE SUISSE DU COMMERCE  
ANNÉE 1898



BERN.

BUCHDRUCKEREI JENT & CO.  
1899.

**Dodis**



# Inhaltsverzeichnis    ⌘    Table des matières



## Bericht des Konsulats in — Rapport du consulat à

	Seite		Page
Antwerpen . . . . .	112	Anvers . . . . .	112
Bordeaux . . . . .	102	Bordeaux . . . . .	102
Bremen . . . . .	80	Brême . . . . .	80
Budapest . . . . .	83	Bucharest . . . . .	25
Bukarest . . . . .	25	Buda-Pesth . . . . .	83
Christiania . . . . .	107	Christiania . . . . .	107
Florenz . . . . .	65	Florence . . . . .	65
Galatz . . . . .	7	Galatz . . . . .	7
Lissabon . . . . .	4	Lisbonne . . . . .	4
Livorno . . . . .	75	Livourne . . . . .	75
Manila . . . . .	15	Manille . . . . .	15
Montreal (Kanada) . . . . .	69	Montréal (Canada) . . . . .	69
Patras . . . . .	18	Patras . . . . .	18
Philadelphia . . . . .	117	Philadelphie . . . . .	117
Portland (Oregon) . . . . .	3	Portland (Orégon) . . . . .	3
Porto . . . . .	1	Porto . . . . .	1
Riga . . . . .	105	Riga . . . . .	105
Traiguén (Chile) . . . . .	100	Traiguén (Chili) . . . . .	100
Yokohama . . . . . 33, 88, 115,	119	Yokohama . . . . . 33, 88, 115,	119



XXII.

# Yokohama.

Bericht des Generalkonsuls, Herrn Dr. Paul Ritter  
über den

## Aussenhandel der Insel Formosa.

28. September 1898.

Diese Insel, welche durch den Frieden von Shimonoseki im Jahre 1895 von China an Japan abgetreten werden musste, ist bis jetzt für dieses letztere ein Schmerzenskind gewesen. Seit Formosa in japanischen Händen ist, herrscht dort Rebellion; die japanische Staatskasse empfindet die Lasten (ca. 15 Mill. Yen in 1898), die der neue Besitz mit sich bringt, schwer. Man hatte gehofft, dass die Auswanderung aus Japan, die in den letzten Jahren bedeutende Dimensionen annimmt, sich nach Formosa wenden werde, doch hat sich diese Hoffnung nicht erfüllt; die Auswanderer bevorzugen im Gegenteil immer mehr Hawai, Südamerika und Australien. Faktisch haben sich in diesen 3 Jahren, ausser zahlreichen Krämern und Gastwirten, keine erwähnenswerten japanischen Handelshäuser dort festgesetzt. Der Handel liegt in den Händen fremder Firmen, doch auch diese sind noch spärlich vertreten. Formosa hat dem fremden Handel ein Dutzend Häfen geöffnet, von denen jedoch blos Tamsui und Anping wichtig sind. Der Handel des letzteren, der unter chinesischer Herrschaft ziemlich blühte, ist seit der japanischen Besitzergreifung zu Gunsten Tamsuis zurückgegangen.

Soviel ich in Erfahrung bringen konnte, sind in den genannten Häfen folgende Firmen etabliert: In Tamsui: Jardine Matheson & Co (Hauptfirma in Yokohama); Smith, Baker & Co (Hauptfirma in Yokohama); Boyd & Co; A. Buttler & Co; Lapraik, Cass & Co; Malkampo & Co. In Anping: Bain & Co; Brown & Co; Malcampo & Co; J. Mannich & Co; Wright & Co.

Ich vermag, da ich die Insel nie selbst besucht habe, über die Handelsverhältnisse nur nackte Daten anzuführen, die ich den zum erstenmale japanischerseits veröffentlichten Statistiken entnehme und daran einige Bemerkungen zu knüpfen, die ich da und dort zu hören Gelegenheit gehabt habe.

Werfen wir einen Blick auf den Gesamthandelsumsatz der Insel mit fremden Ländern (den Verkehr zwischen Formosa und Japan nicht mitgerechnet), so sehen wir, dass derselbe in 1896 Yen 20,033,227 und in 1897 Yen 25,418,591 betragen hat. Es sind dies Zahlen, die man bei einem Lande wie Formosa, das noch keine Strassen und keine Eisenbahnen besitzt, dessen Bevölkerung noch unter den Schrecken des jüngsten Krieges leidet und in den Aufregungen fortwährender Rebellion lebt und dessen Verwaltungspersonal neu und ungeübt ist, nicht kurzweg übersehen darf. Es sind dies Anfänge, aus denen in ruhigen Zeiten ein gesunder Handel erblühen dürfte.

Wir brauchen nicht weit zu suchen, um ein ähnliches Beispiel zu finden. Vor 30 Jahren, im Jahre 1868, hatte der Gesamthandelumsatz des Kaiserreichs Japan genau die Höhe des letztjährigen Umsatzes der Insel Formosa, nämlich Yen 26,000,000, zehn Jahre später, in 1878, hatte Japan Yen 59,000,000, nach weiteren 10 Jahren, in 1898, Yen 131,000,000 erreicht und sein Aussenhandel für das laufende Jahr 1898 dürfte wohl Yen 400,000,000 übersteigen. Der Zweck dieses Beispiels ist der, unsere interessierten Kreise zu veranlassen, auch diesen, heute noch bescheidenen Markt in Formosa, nicht aus den Augen zu verlieren.

**Import.**

Hier ist im voraus zu bemerken, dass den Statistiken nicht entnommen werden kann, welche Waren (ausser Milch) schweizerischer Provenienz in Formosa schon Eingang gefunden haben, denn unsere Produkte, falls solche schon importiert worden sind, kommen mit Dampfem fremder Nationen an und werden daher fast ausschliesslich als Importe jener Nationen gebucht.

Die Einfuhr folgender Artikel, welche unsere Industrien interessieren können, mehrte sich wie folgt:

	1897 Yen	1896 Yen
Drogen, Medicinen und Chemikalien	2,066,795	1,585,799
Uhren, Maschinen und Instrumente	135,847	72,555
Weine und Liqueure	342,531	214,065
Bekleidungsgegenstände	155,514	99,876
Farben	54,404	47,763

**Kondensierte Milch.** Es wurden im Berichtsjahre eingeführt: 18,503 Dutzend Büchsen im Werte von Yen 40,362 gegenüber 16,897 Dutzend Büchsen im Werte von Yen 35,846 in 1896.

Den Markt scheinen England und Holland zum Nachteile der Schweiz und Amerikas, welche bereits Boden gefasst hatten, erobern zu wollen. Folgende Ziffern mögen sprechen:

Einfuhr aus:	1897 Yen	1896 Yen
England	25,282	17,600
Holland	5,250	288
Deutschland	5,752	5,960
Ver. Staaten Amerikas	1,565	4,622
Schweiz	1,489	2,778
Schweden u. Norwegen	1,008	170

**Cotton Prints** sind zurückgegangen. Die Einfuhr betrug Yard 138,495 im Werte von Yen 12,560 in 1897 gegen Yards 267,136 im Werte von Yen 22,488 in 1896. In diese Summen teilen sich die Länder wie folgt:

Einfuhr aus:	1897 Yen	1896 Yen
England	10,366	17,965
China	1,147	3,536
Deutschland	961	316

**Cotton Threads.** Catties 27,757 im Werte von Yen 21,164 in 1897 gegen Catties 23,191 im Werte von Yen 18,468 in 1896.

Einfuhr aus:	1897 Yen	1896 Yen
England	13,842	15,237
Belgien	3,645	—
Deutschland	1,157	608
China	2,519	2,344

**White Shirtings.** Yards 3,415,104 im Werte von Yen 342,976 in 1897 gegen Yards 2,765,798 im Werte von Yen 258,169 in 1896.

**Gray Shirtings.** Yards 2,275,766 im Werte von Yen 173,539 in 1897 gegen Yards 2,937,154 im Werte von Yen 220,915 in 1896.

**Dyed Shirtings.** Yards 122,999 im Werte von Yen 10,984 in 1897 gegen Yards 149,243 im Werte von Yen 12,927 in 1896.

**T cloth.** Yards 205,170 im Werte von Yen 14,570 in 1897 gegen Yards 143,740 im Werte von Yen 12,816 in 1896.

**Baumwollsatin.** Yards 179,269 im Werte von Yen 30,655 in 1897 gegen Yards 109,439 im Werte von Yen 16,007 in 1896.

**Decken.** Yen 42,909 in 1897 gegen Yen 20,141 in 1896, fast ausschliesslich aus England, der Rest aus Deutschland.

	1897 Yen	1896 Yen
<b>Wollene Garne</b>	10,025	11,905
Deutschland	7,910	2,904
England	2,114	8,783
<b>Camlets</b>	94,960	65,722
<b>Wollene Tücher</b>	58,893	46,342
(hauptsächlich aus England, der Rest aus Deutschland)		
<b>Woolen Edgings</b>	15,121	16,939
Deutschland	12,455	8,397
England	2,667	7,207
<b>Sonstige Threads und Twines</b>	73,389	56,834
<b>Tabak</b>	788,641	411,950
( <sup>3</sup> / <sub>4</sub> aus China, <sup>1</sup> / <sub>4</sub> aus England)		

**Bier.** 90,147 Dtzd. Flaschen im Werte von Yen 188,437 in 1897 gegen 70,475 Dtzd. Flaschen im Werte von Yen 138,561 in 1896 (fast ausschliesslich aus Deutschland).

**Lampen.** Yen 29,668 in 1897 gegen Yen 19,257 (fast die Hälfte aus Deutschland).

**Fertiges Zuckerwerk** (Confiserie, Bonbons). Die Einfuhr dieses Artikels nimmt hier, wie auch in Japan, immer grössere Dimensionen an und die Zunahme des Importes für diese fast noch wilde Insel ist eigentlich überraschend.

Wie kommt es, dass die Schweiz, die laut neuesten Statistiken in 1897 einen Totalexportwert von Fr. 4,654,000 für Chocoladen und Fr. 830,000 für Confisereien aufweist, in ganz Ostasien keinen Absatz hat?

Der Einfuhrwert fertiger Zuckerwaren in Formosa betrug Yen 39,468 gegen nur Yen 12,601 in 1896 und zwar aus folgenden Ländern:

	1897 Yen	1896 Yen	1897 Yen	1896 Yen
China	26,297	8,527	Deutschland	2,636
England	6,197	1,807	Amerika	267
Hongkong	3,492	1,177	Frankreich	32

**Zucker im allgemeinen:**

	1897 Yen	1896 Yen
Weisser	270,047	89,189
Kandierter	34,346	15,927
Brauner	17,466	1,141

**Taschenuhren.** Genaue Daten auch über Herkunft etc. sind nicht erhältlich. Uhren sind mit den Maschinen und Instrumenten in den Statistiken gemeinsam als mit Yen 135,847 gegen Yen 72,555 in 1896 aufgeführt. Der Einfuhrwert der Uhren allein dürfte Yen 2,500 nicht übersteigen.

**Wanduhren.** Der Einfuhrwert betrug in 1897 Yen 19,258, und in 1896 Yen 21,893; davon lieferten:

	1897		1896	
Deutschland . . . . .	Stück	4,970 für Yen 15,486	Stück	2,361 für Yen 7,525
England . . . . .	"	769 " " 2,620	"	599 " " 2,066
Amerika . . . . .	"	29 " " 95	"	290 " " 979
Hongkong . . . . .	"	100 " " 358	"	2,325 " " 7,517
Schweiz . . . . .	"	— " " —	"	33 " " 112
Frankreich . . . . .	"	6 " " 32	"	— " " —
Andere Länder . . . . .	"	153 " " 534	"	1,195 " " 3,692

	1897	1896
Glaswaren . . . . .	Yen 8,996	Yen 14,042
Eiserne Nägel . . . . .	» 13,104	» 15,322
Eisen-Waren . . . . .	» 24,537	» 40,434
Kupfer-Waren . . . . .	» 17,880	» 16,906
Petroleum . . . . .	» 723,674	» 370,671

**Export.**

**Thee** (schwarz). Das Geschäft macht sich fast ganz über China und zwar speziell durch in Amoy domizilierte Firmen. Ein geringer Teil der Ernte wird schon direkt nach Amerika verschifft. Die Ausfuhr betrug in 1887 Piculs 152,286 im Werte von Yen 6,906,030, gegen Piculs 159,234 im Werte von Yen 5,854,019 in 1896.

**Kampher** ist der nächstwichtige Artikel. Durch den Besitz von Formosa werden die Japaner in absehbarer Zeit diesen Handel monopolisieren können, da ausser auf dieser Insel und in Japan der Kampherbaum nur noch an wenigen Plätzen Ostasiens vorkommt. Der Kampherbaum gleicht in Grösse und Wuchs unserer Linde und hat an allen Teilen einen ausgesprochenen Kampfergeruch. Er besitzt immergrüne, ovale, lang zugespitzte, oben glänzende Blätter. Der Kampher wird gewonnen, indem man das zerkleinerte Holz des Stammes, der Wurzeln und der Aeste, sowie auch die Blätter bei gelinder Wärme destilliert.

Der Handel, der ausschliesslich in den Händen deutscher und chinesischer Firmen liegt, hat in den letzten Jahren durch die kriegerischen Zeiten, sowie besonders durch den Umstand gelitten, dass die Japaner, als neue Eigentümer, die Rechte der seit langen Jahren die Bäume fällenden Firmen mit Erfolg beanstanden. Die Ausfuhr betrug in 1897: Piculs 31,742 im Werte von Yen 1,329,116; in 1896: Piculs 43,959 im Werte von Yen 2,247,930.

**Sesam**, aus dessen kleinen Körnern von strohgelber Farbe, das dem besten Olivenöl gleichgeschätzte Sesamöl gepresst wird, wurde exportiert wie folgt: 1897: Piculs 39,034 im Werte von Yen 153,790; 1896: Piculs 8,937 im Werte von Yen 35,937.

**Safran.** 1897: Piculs 16,101 im Werte von Yen 52,831; 1896: Piculs 9,449 im Werte von Yen 29,563.

**Reis.** 1897: Piculs 738,146 im Werte von Yen 1,799,763; 1896: Piculs 387,178 im Werte von Yen 913,291.

**Eisenbahnen.** Wichtig für das Land als solches und besonders für seinen Handelsumsatz ist es, dass dasselbe mit Verkehrswegen versehen sei. Bis jetzt fehlen sowohl Strassen als Eisenbahnen vollständig; der Verkehr macht sich per Schiff von Hafen zu Hafen.

Schon vor drei Jahren hatte sich eine japanische Gesellschaft konstituiert, um Formosa mit Schienen zu durchqueren, doch wird dieselbe nun, nachdem

sie nicht weniger als fünfmal um Verlängerung der Baufristen petitioniert hat, Geldmangelswegen gezwungen sein, das Projekt ganz fallen zu lassen. Es soll nun, wie verlautet, dem japanischen Parlament in nächster Sitzung vorgeschlagen werden, die Bahn aus Staatsmitteln zu bauen. Man spricht von einigen 30,000,000 Yen, die hierzu benötigt werden.

**Schlussbemerkung.** Schweizer sind in Formosa noch keine niedergelassen, auch befindet sich dort kein schweizerisches Konsulat. Eventuelle Anfragen aus der Schweiz über jene Insel sollen nicht an das Generalkonsulat in Yokohama gerichtet werden, sondern eher an den deutschen Konsul in Tamsui, welcher auch die schweizerischen Interessen, wenn nötig, vertritt.

